

Postulat über die Bestandesaufnahme, Analyse, Bewirt- schaftung und Prüfung allfälliger Erweiterung von Angeboten der beruflichen und sozialen Integration für Bezügerinnen und Bezüger von wirtschaftlichen Leistungen der Sozialhilfe

eröffnet am 9. November 2010

Der Regierungsrat wird aufgefordert, eine Bestandesaufnahme und Analyse von Angeboten der beruflichen und sozialen Integration für Bezüger und Bezügerinnen von wirtschaftlichen Leistungen der Sozialhilfe zu erstellen, die Betreuung eines Informationssystems zur Bewirtschaftung der Massnahmenplätze sowie mögliche Versorgungslücken und Massnahmen dagegen zu prüfen.

Begründung:

Im Verlauf der letzten Jahre sind in jeder Stadt und Region eine Vielfalt von Programmen zur beruflichen und sozialen Integration entstanden. Die Übersicht ist schwierig, viele Programme sind ausserhalb eines engen Perimeters kaum bekannt, und der Vergleich der Angebote ist mangels einheitlichen Terminologien nur über ausführliche Auswertung deren Konzepte möglich. Die fehlende Übersicht führt dazu, dass weder die passende Belegung der angebotenen Plätze noch die Zuweisung von Klienten und Klientinnen in geeignete Programme gewährleistet sind.

Nach Annahme der Teilrevision der Arbeitslosenversicherung werden in Zukunft mehr Personen, nach teilweise sehr kurzer Zeit der Erwerbslosigkeit, keinen Anspruch auf finanzielle Leistungen der Arbeitslosenversicherung mehr haben. Diesen Personen bleibt früher oder später nichts anderes übrig, als Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe zu beziehen. Um diesen Personen zu einer raschen Wiedereingliederung zu verhelfen, ist es von zentraler Bedeutung, dass die regionalen Arbeitsvermittlungszentren und die Sozialarbeitenden in den Sozialdiensten einen guten und raschen Überblick über die vorhandenen Angebote der beruflichen und sozialen Integration haben.

Wir ersuchen daher den Regierungsrat,

- ein kantonales Inventar der Programme zur beruflichen und sozialen Integration zu erstellen,
- dieses Inventar auf der Basis eines nationalen Kriterienkatalogs darzustellen beziehungsweise zu strukturieren,
- ein Informationssystem zur Bewirtschaftung der Massnahmenplätze zu betreiben,
- mögliche Versorgungslücken aufzuzeigen und Bemühungen zur Schliessung dieser Lücken vorzunehmen.

Reusser Christina

Froelicher Nino

Töngi Michael

Hofer Andreas

Meile Katharina

Borgula Adrian

Greter Alain

Rebsamen Heidi

Frey Monique